

Intuitive Medizin

Theorie und Praxis der Anthroposophischen Medizin

Volker Fintelmann



6., aktualisierte und erweiterte Auflage

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	5
Vorwort zur 1. Auflage	7

Teil 1

Allgemeiner Teil

1 Medizin in der Sackgasse – ihre Krise als Herausforderung	16
1.1 Historischer Rückblick	16
1.2 Mechanistischer Standpunkt und Fortschritt der Medizin	20
1.3 Statistik und der Durchschnittsmensch: zur Frage der Diagnostik	22
1.4 Der bestimmte Mensch (Genetik): Krise ärztlicher Verantwortung	25
1.5 Krise der Medizin	28
2 Erkenntnistheoretische Erwägungen	33
2.1 Der Prozess des Erkennens: Forschung und Wissenschaft	33
2.2 Stufen des Erkennens: Was ist Intuition?	37
2.3 Medizin als Freiheitswissenschaft	41
3 Allgemeine Menschenkunde (Physiologie)	43
3.1 Einheit von Leib, Seele und Geist	43
3.1.1 Leib	44
3.1.2 Seele und Geist	56
3.2 Dreigliedriger leiblicher Organismus	62
3.2.1 Nerven-Sinnes-System	62
3.2.2 Stoffwechsel-Gliedmaßen-System	64
3.2.3 Rhythmisches System	66
3.3 Sinneslehre	68
3.3.1 Sinneswahrnehmung	69
3.3.2 Zwölf Sinne	71
3.3.3 Zusammenwirken der Sinne	76
3.4 Organe und Organismus	77
3.4.1 Leber und Gallensystem	78
3.4.2 Nierensystem	79
3.4.3 Wahre Psychosomatik	80
3.5 Was ist Gesundheit?	81
4 Allgemeine Krankheitslehre (Pathologie)	85
4.1 Was ist Krankheit?	85
4.1.1 Ursache der Krankheit im Menschen	86
4.1.2 Krankheiten als verlagerte normale Prozesse	89
4.1.3 Krankheit und Biografie	91
4.2 Vier Krankheitstypen	92
4.2.1 Sklerose und Sklerosekrankheiten	94
4.2.2 Geschwulst und Geschwulstkrankheiten	97

4.2.3	Allergie und Allergierkrankheiten	100
4.2.4	Entzündung und Entzündungskrankheiten	105
4.3	Schmerz	107
4.3.1	Schmerzarten	108
4.3.2	Schmerztherapie	110
4.4	Schlaf und Schlafstörungen	113
4.4.1	Schlafhygiene	114
4.4.2	Einschlafstörungen	115
4.4.3	Durchschlafstörungen	115

Teil 2

Spezieller Teil

5	Vorbemerkungen	118
6	Sklerosekrankheiten	122
6.1	Koronare Herzkrankheit	122
6.1.1	Therapeutische Hinweise	127
6.2	Rheumatische Erkrankungen	130
6.2.1	Therapeutische Hinweise	134
6.3	Primäre Osteoporosen	136
6.3.1	Therapeutische Hinweise	139
6.4	Diabetes mellitus	141
6.4.1	Therapeutische Hinweise	144
6.5	Colitis ulcerosa und Enterocolitis Crohn	146
6.5.1	Therapeutische Hinweise	149
6.6	Morbus Parkinson	151
6.6.1	Therapeutische Hinweise	153
6.7	Multiple Sklerose	154
6.7.1	Entzündungs- oder Sklerosekrankheit?	154
6.7.2	Empfindungsleib und Empfindungsseele	155
6.7.3	Ätiologie und Pathogenese	155
6.7.4	Symptomatik	157
6.7.5	Therapeutische Hinweise	157
6.8	Chronische Harnwegsinfekte	160
6.8.1	Therapeutische Hinweise	161
6.9	Lungenemphysem und chronische Bronchitis	161
6.9.1	Therapeutische Hinweise	162
6.10	Demenz	162
6.10.1	Der Spiegel wird stumpf	163
6.10.2	Früherkennung tut not	163
6.10.3	Ist Alzheimer-Demenz eine Zeitkrankheit?	163
6.10.4	Prävention und Therapie	164
7	Geschwulstkrankheiten	167
7.1	Therapeutische Hinweise	168
7.1.1	Typische Arzneimittel	169
7.2	Fragen einer Prävention	171
7.2.1	Typische Arzneimittel der Prävention	172

8	Depression und depressive Verstimmungen	174
8.1	Therapeutische Hinweise	176
8.1.1	Typische Arzneimittel	176
9	Allergische Krankheiten	178
9.1	Heuschnupfen (Rhinitis vasomotoria)	178
9.1.1	Therapeutische Hinweise	178
9.2	Hypertonie und Hypotonie	180
9.2.1	Duale Ordnung allergischer Regulation	180
9.2.2	Arterielle Hypertonie	181
9.2.3	Konstitutionelle Hypotonie	183
9.3	Migräne	185
9.3.1	Therapeutische Hinweise	187
9.4	Asthma bronchiale	189
9.4.1	Therapeutische Hinweise	190
9.5	Atopische Dermatitis (Neurodermitis)	192
9.5.1	Therapeutische Hinweise	193
10	Zur Frage der Autoaggressionskrankheiten	195
10.1	Übergreifende Aspekte	195
10.2	Therapeutische Hinweise	197
10.2.1	Etablierte Therapie	197
10.2.2	Kurzfristiger Einsatz von Immunsuppressiva	197
10.2.3	Typische Arzneimittel	198
10.3	Autoimmunthyreoiden (Hashimoto-Thyreoiditis, Morbus Basedow)	198
10.3.1	Schilddrüse – Organ der Emotionalität	199
10.3.2	Therapeutische Hinweise	200
10.4	Systemischer Lupus erythematodes	201
10.4.1	Physiologie der Nierenorganisation	201
10.4.2	Immunneuropathie	203
10.4.3	Therapeutische Hinweise	204
10.5	Autoimmune Leber- und Galleerkrankungen	205
10.5.1	Physiologie von Leber und Galle	205
10.5.2	Autoimmunhepatitis, PBC und PSC	206
10.5.3	Therapeutische Hinweise	206
11	Entzündungskrankheiten	208
11.1	Kinderkrankheiten	208
11.2	Akute Hepatitis	215
11.2.1	Therapeutische Hinweise	217
11.3	Typhus und Ruhr	220
11.3.1	Therapeutische Hinweise	222
11.4	Pneumonie	223
11.4.1	Therapeutische Hinweise	225
11.5	Tuberkulose	225
11.5.1	Therapeutische Hinweise	230
11.6	Erysipel	230
11.6.1	Therapeutische Hinweise	231

12	Krebskrankheit	232
12.1	Ursachen der Krebskrankheit (Ätiologie)	233
12.1.1	Symptomatologie	241
12.2	Pathogenese der Krebskrankheit	242
12.2.1	Kanzerose	243
12.2.2	Krebsgeschwulst: Karzinom	246
12.3	Offene Fragen	248
12.4	Therapie der Krebskrankheit	250
12.4.1	Diätetik	254
12.4.2	Kunst	255
12.4.3	Pflege	255
12.4.4	Arznei	255
12.4.5	Gespräch	256
12.4.6	Allgemeine Aspekte der Therapie	256

Teil 3

Elemente der Therapie

13	Medizin als Heilkunst	260
14	Arzneimittelwirkung und -anwendung	262
14.1	Fünf Stufen einer ganzheitlichen Therapie	262
14.1.1	Diätetik als Katharsis	262
14.1.2	Kunst als Bewegung	263
14.1.3	Pflege als Behandlung	263
14.1.4	Arznei als Begegnung	264
14.1.5	Gespräch als Kommunion	264
14.2	Arzneimittelwirkung	265
14.2.1	Substitutive oder „stellvertretende“ Methode	266
14.2.2	Regelnde oder regulative Methode	267
14.2.3	Stützende oder begleitende Methode	268
14.2.4	Arzneimittel als „Modell“ – harmonisierende Methode	268
14.3	Arzneimittelanwendung	269
14.3.1	Typische Arzneimittel	271
14.3.2	Typenmittel	272
14.4	Therapie mit Metallpräparaten	282
14.4.1	Blei (Plumbum) und Silber (Argentum)	284
14.4.2	Zinn (Stannum) und Quecksilber (Mercurius)	287
14.4.3	Eisen (Ferrum) und Kupfer (Cuprum)	289
14.4.4	Gold (Aurum)	292
14.4.5	Antimon (Stibium)	293
14.4.6	Magnesium	294
14.5	Bittermittel	294
14.6	Ätherische Öle	295
14.7	Gifte als Heilmittel	296
14.7.1	Tiergifte	297
14.7.2	Pflanzengifte	297

14.8 Häufig verwandte mineralische Einzelmittel	298
14.8.1 Arsen.	298
14.8.2 Quarz (Kieselsäure)	299
14.8.3 Conchae (Calcium carbonicum)	300
14.8.4 Phosphor	300
14.8.5 Schwefel (Sulfur)	301
14.9 Häufig verwandte Heilpflanzen	302
14.9.1 Arnika	302
14.9.2 Ringelblume	303
14.9.3 Schachtelhalm	303
14.9.4 Lebensbaum	303
14.10 Misteltherapie (<i>Viscum album</i>)	304
14.10.1 Iscador	305
14.10.2 Helixor	305
14.10.3 Abnobaviscum	306
14.10.4 Iscucin	306
14.10.5 Welches Präparat bei welcher Indikation?	306
14.10.6 Praktische Anwendung	307
14.10.7 Grenzen und Möglichkeiten der Misteltherapie	308
14.10.8 Wirtsbaumfrage	309
14.11 Heileurythmie und künstlerische Therapien	310
14.11.1 Heileurythmie	311
14.11.2 Musiktherapie	312
14.11.3 Therapeutisches Malen und Plastizieren	312
14.11.4 Therapeutische Sprachgestaltung (Sprachtherapie).	312
14.12 Diät	313

Teil 4

Ausblick

15 Zukunftsaspekte der Medizin	316
15.1 Carl Gustav Carus	316
15.2 Vision einer zukünftigen Medizin.	319
15.2.1 Soziales Menschenverständnis	319
15.2.2 Gedankenfreiheit.	320
15.2.3 Wahre Geist-Erkenntnis	322
16 Der sichtbare und der unsichtbare Mensch	324
16.1 Der sichtbare Mensch.	324
16.2 Der unsichtbare Mensch	325
17 Anregungen zu einer Schulung des Arztes	327
17.1 Wesentliche Inhalte für das Studium.	329
17.1.1 Staunen	329
17.1.2 Verehrung.	330
17.1.3 Einklang mit den Weltgesetzen	332
17.1.4 Ergebung in den Weltenlauf	334

18	Wege zu einer christlichen Medizin	336
18.1	Christliches Menschbild	336
18.1.1	Christliche Ethik	338
18.1.2	Vom Heilen.	341
	Sachverzeichnis	345

Vorwort zur 6. Auflage

Die *Intuitive Medizin* wird mit Erscheinen ihrer 6. Auflage 30 Jahre alt, nimmt man die Zeit ihrer Ausarbeitung hinzu. Mein Vorwort zur 1. Auflage stammt von Ostern 1986. Ich kann für diese Auflage nur wiederholen, was ich auch der vorigen voranstellte: Mich erfüllt ein tiefer Dank, dass dieses Buch und seine Inhalte so angenommen wurden, dass es über diese lange Zeit immer neue Leser gefunden hat und dass es mittlerweile auch in vier weiteren europäischen Sprachen als Übersetzung erschien.

Es ist für mich ein bewegender Gedanke, dass letztlich jeden Tag mindestens ein Mensch die *Intuitive Medizin* kauft, rechnet man die verkauften Exemplare auf die Tage von 20 Jahren um. Ich bekam zahlreiche Rückmeldungen. Viele Ärzte, Pfleger und Therapeuten fanden in dem Buch eine Beschreibung genau der Medizin, die sie sich bei ihrer Berufswahl erhofften oder vorstellten: Eine Medizin, für die das Einzelschicksal eines Erkrankten den Ausgangspunkt allen Handelns bedeutet. Eben diese Art einer therapeutischen Haltung ging im modernen Medizinbetrieb immer mehr verloren. „Die verlorene Kunst des Heilens“ hat der bekannte Kardiologe Bernard Lown dieses Zeitgeschehen in seinem Alterswerk genannt.

Es erstaunt mich immer wieder, wie gerne ich selber in dem Buch lese oder eine Frage aufsuche. Das bestätigt mir, was ich bereits im Vorwort der 1. Auflage aussprach: In Wirklichkeit haben es meine vielen Patienten, die sich mir in meinem nun langen Arztleben anvertrauten, verfasst. Ich habe nur formuliert und zum Ausdruck gebracht, was sie mich lehrten. Der Inhalt ist immer erlebte Anschauung, nirgendwo Theorie oder Spekulation. Das mag gegenüber einer medizinischen Wissenschaft, die ihre Paradigmen regelmäßig korrigiert oder völlig neu formuliert, anmaßend klingen, ist aber ganz bescheiden gemeint, um die Methode zu charakterisieren, die dem dargestellten Inhalt zugrunde liegt. Wie Goethe sich von den Pflanzen über ihr Wesen belehren ließ, so habe ich von den Menschen, den gesunden wie den erkrankten, das Wesen der Krankheiten ablesen gelernt. Meine Hauptaufgaben waren, das mir Vermittelte in eine

medizinische Ausdrucksform zu übersetzen und das jeweils Typische und damit Gemeinsame in dem Individuellen des einzelnen Erkrankten zu entdecken. Darin sehe ich die Aufgabe einer Intuitiven Medizin, die – mit dem Physiologen und Sozialmediziner Hans Schäfer gesprochen – kein Gegensatz einer Wissenschaftsmedizin ist, sondern ihre notwendige Ergänzung. Schäfer forderte die Ärzte auf, diese Verbindung zu entdecken und den tradierten Gegensatz zu überwinden. Das ist mein Anliegen seit mehr als 40 Jahren.

Und es ist so dringend wie je zuvor, weil der Mensch als Ganzes aus dem medizinischen Denken und Handeln mehr und mehr verschwindet. Heute dominieren molekularbiologische oder genetische Vorstellungen und Detailkenntnisse. Dadurch jedoch wendet sich die naturwissenschaftliche Medizin ganz von ihrer Ausgangsposition ab. Denn ursprünglich sollte in ihr *ausschließlich* das als Wissenschaft gelten, was sich sinnlich beobachten lässt. Längst arbeitet die Medizin mit Fakten, denen keinerlei Beobachtung mehr zugrunde liegt. Apparative Messergebnisse sind an ihre Stelle getreten, Deutungen dieser Ergebnisse, Hypothesen. Diese werden nicht mehr an der menschlichen Realität geprüft, sondern es wird umgekehrt die Auffassung vom Menschen von solchen Ergebnissen gebildet. Gelingt eine Übereinstimmung nicht, versucht man, die menschliche Realität entsprechend zu manipulieren. Hier liegt die größte Gefährdung der Genforschung, weil sie Grundlage dafür werden kann, den Menschen solchen theoretisch formulierten Vorstellungen entsprechend zu verändern, ihn theoriegerecht neu zu gestalten.

In dieser Auflage des Buches sind wieder einige Kapitel neu hinzugekommen, sowohl im Allgemeinen als auch im Speziellen Teil. Das besondere Organverständnis und der spirituelle Aspekt vom Schlaf und seinem Gestörtsein sind so oft in meinen Seminaren, Vorträgen und Kolloquien angesprochen und befragt worden, dass es mir richtig erschien, diese Fragestellungen in die neue Auflage einzuarbeiten. Das gilt auch für den Blick auf das Heilen, das als Heilkunst wieder Grundlage einer

menschengerechten Medizin werden muss. Und ganz am Schluss habe ich ein Kapitel „Wege zu einer Christlichen Medizin“ als sehr persönliches Bekenntnis hinzugefügt.

Alle praktischen Hinweise, besonders für empfohlene Arzneimittel, wurden aktualisiert, was nicht einfach ist, weil hier von den Arzneimittelherstellern immer kurzfristigere Änderungen erfolgen. Dieser Trend, der überwiegend marktbestimmt ist, hat auch vor den anthroposophischen Arzneimittelherstellern nicht Halt gemacht. So kann es sein, dass manche Arznei bald schon nicht mehr in der genannten Arzneiform oder der Potenzierungsstufe erhältlich ist. In diesen Fällen wird der Leser nach Alternativen suchen müssen. Auch wurde die Literatur aktualisiert.

Mein Dank gilt dem Verlag, der nun Haug heißen wird, aber doch weiterhin Teil der großen Verlagsfamilie Georg Thieme Stuttgart ist. Frau Stefanie Westphal und Frau Ulrike Marquardt haben diese Auflage begleitet, wobei sich durch die modernere Form, alle Änderungen und Ergänzungen

eigenständig in die zur Verfügung gestellte elektronische Datei einzuarbeiten, Kommunikation und Zusammenwirken deutlich reduzierten. Ein großer Dank gilt meiner Frau Alexandra, die nicht nur alle technischen Einarbeitungen durchführte, sondern wie immer liebevoll-kritischer erster Leser war.

Möge die *Intuitive Medizin* auch weiterhin den Weg zu vielen Lesern finden und sie anregen, ihre Praxis der Medizin um die Gesichtspunkte zu ergänzen, die als Ergänzung oder auch zur Modifizierung der an den Medizinischen Fakultäten gelehrteten Medizin dienen können. Möge sie den Leser in seinem Verständnis von Krankheit und individuellem Kranksein weiterführen und in seinem therapeutischen Handeln stärken. Dann ist mein Anliegen, das mich die *Intuitive Medizin* schreiben und wieder herausgeben ließ, erfüllt.

Hamburg, im Juli 2016

Prof. Dr. med. Volker Fintelmann

Vorwort zur 1. Auflage

Bisher war ich der Überzeugung, dass es nicht meine Aufgabe sei, ein Buch zu schreiben, da sich meine Fortbildungstätigkeit ganz in der direkten Begegnung mit Menschen durch Vorträge und Seminare vollzog. Seit mehr als 15 Jahren bin ich in dieser Hinsicht tätig, einmal in der speziellen Ausrichtung der Hepatologie, zum anderen aber zunehmend in der Darstellung einer durch die Anthroposophie ergänzten naturwissenschaftlich orientierten Medizin. Als dann Frau Dorothee Seiz vom Hippokrates-Verlag bei mir anfragte, ob ich nicht ein Buch über die anthroposophisch ergänzte Medizin für den Verlag schreiben wollte, war es die Art ihrer Fragestellung, die meinen bisherigen Entschluss ins Wanken brachte. In einem Vortrag von mir hatte sie die Erfahrung gemacht, dass es offenbar möglich ist, die schwierigen Inhalte der anthroposophischen Menschenkunde auch einem Zuhörer ohne jegliche Vorkenntnis zugänglich zu machen, ohne an seinen blinden Glauben zu appellieren, da die anthroposophische Medizin in dem letzten Jahrzehnt immer bekannter und z.T. auch populärer geworden war, immer häufiger über sie berichtet und vorgetragen wurde (wobei sie allerdings immer eine Alternative zu der etablierten Medizin genannt wurde), und außerdem für mich selbst das zunehmende Bedürfnis meiner Zuhörer erkennbar wurde, das ihnen Vorgetragene in schriftlicher Form nacharbeiten zu können, führten dann die nachfolgenden Gespräche mit Frau Seiz und dem Hippokrates-Verlag zu dem nun hier vorgelegten Buch. Es will als eine Einführung in eine anthroposophisch ergänzte Medizin verstanden werden; es ist ganz sicher kein Lehrbuch einer solchen. Diese Einführung kann somit auch nur ein Aspekt einer umfassenden Erweiterungsmöglichkeit der Medizin sein; ein Aspekt von vielen, die als Forschungsergebnisse Rudolf Steiners vorhanden sind. Viele solcher weiteren Aspekte müssen unberücksichtigt bleiben, an keiner Stelle wird Vollständigkeit erreicht. Auch handelt es sich um eine ganz persönliche Darstellung, die keiner Lehrmeinung entspricht und auf keinen Fall irgend einen neuen wissenschaftlichen Dogmatismus begründen will. Für alles, was in diesem Buch

dargestellt wurde, übernehme ich die ganz persönliche Verantwortung, einerseits gegenüber dem Leser, andererseits auch gegenüber Rudolf Steiner, als dessen Schüler ich mich bezeichnen darf und muss. Ohne diese Schülerschaft hätte dieses Buch überhaupt nicht entstehen können, doch will es eben nicht ein Nachdruck der Darstellungen Rudolf Steiners sein, sondern die Darstellung, wie sich seine Forschungsergebnisse in einem Arzt unserer Zeit ausgestalten können. Dabei spielt immer das Bemühen eine Rolle, die Brücke zwischen naturwissenschaftlich-anthropologischer und geisteswissenschaftlich-anthroposophischer Forschung zu schlagen. Denn überall dort, wo die naturwissenschaftliche Methode in der Medizin Tatsachen beschreibt, stehen diese in keinerlei Widerspruch zu den geisteswissenschaftlichen Forschungsaussagen. Die Widersprüche auf beiden Seiten treten erst dann auf, wenn Tatsachen durch Hypothesen oder Spekulationen ersetzt werden.

Der Physiologe und kritische Betrachter der modernen Medizin Hans Schäfer hat einmal formuliert: „Intuition und Wissenschaft sind keine Gegensätze. Ein Teil der ärztlichen Diagnostik und Therapie, der Einfühlungsvermögen benutzt und Anteilnahme (Sympathie mit dem Kranken) voraussetzt, ist intuitiv. Unsere gegenwärtige Medizin ist intuitionsfeindlich. Sie ist das zum Schaden aller. Die Ärzte sollten das wissen – und ändern.“ Diese Sätze haben mich, als ich sie das erste Mal las, tief befriedigt, entsprachen sie doch der eigenen ärztlichen Erfahrung. Bereits 1920 formulierte Rudolf Steiner in einem öffentlichen Vortrag in Basel (6. Januar 1920), dass der modernen naturwissenschaftlichen Medizin eine Befruchtung durch Geisteswissenschaft not täte, da sie sonst die Wirklichkeit des ganzen Menschen verlieren werde. Aus den Forschungsergebnissen der anthroposophischen Erkenntnismethode biete sich die Möglichkeit, die naturwissenschaftliche Seite der Medizin um eine geisteswissenschaftliche zu ergänzen und sie damit wieder zu einer Ganzheit werden zu lassen. Diese Möglichkeit einer zukünftigen Medizin, die auf das Bestehende aufbaut, nannte Steiner „intuitive Medizin“.

In der Tat hat die Entwicklung der Medizin seit 1920 gezeigt, dass die ausschließliche Anwendung der Naturwissenschaft in eine Sackgasse führt, die heute allgemein als „Krise der Medizin“ bezeichnet wird. Da ist die Rede von dem Verlust des Menschen, der Dominanz der Technik über den Menschen, der Inhumanität; aber die Medizin wird auch bestimmt durch Kostenexplosion und Kostendämpfung, politische und soziologische Einflussnahmen und schließlich eine vom Pharmazeuten (und damit der Pharmaindustrie) betriebene Heilmittelforschung, aus deren Verantwortung der praktizierende Arzt längst entlassen wurde.

An vielen Stellen treten heute fundierte oder auch die Gunst der Stunde nutzende Kritiker auf, die alle Schwächen der modernen Medizin schonungslos aufdecken. Dagegen finden sich nur ganz vereinzelt Ansätze eines Angebots, wie denn diese Medizin sich wandeln könne oder müsse, um wieder ein Tätigkeits- und Wissenschaftsfeld zu werden, auf das die Menschen mit Dankbarkeit und Zufriedenheit blicken können. Die eigene 25-jährige praktische und wissenschaftliche Auseinandersetzung und Erfahrung mit diesen Fragen und die Überzeugung, dass nur eine Synthese von naturwissenschaftlich-anthropologischer und geisteswissenschaftlich-anthroposophischer Methode in der Medizin eine neue Menschlichkeit derselben ermöglichen wird, sind die persönlichen Voraussetzungen für dieses Buch. So soll es einerseits eine Einführung in die anthroposophische Heilmethode sein, zugleich aber auch Auseinandersetzung mit der Einengung durch die reduktionistisch-positivistische Betrachtungsweise in der modernen Medizin. Es ist – wie gesagt – aus persönlicher Sicht geschrieben und will zum Nach- und Mitdenken anregen; es ist mehr Studien- als Lesebuch und mit Sicherheit zeitgebunden. Denn die Medizin ist eine lebendige Wissenschaft, in der Wachstum, Fortschritt, Veränderung prägende

Faktoren sind. Und dennoch will das Buch auch Allgemeingültigkeit beanspruchen, insofern es auf menschenkundliche Gesetzmäßigkeiten zurückgreift, die entsprechend naturwissenschaftlichen Gesetzen in der Evolution lange gültig sein werden, wenn auch nicht ewig. Denn dass sich auch in der Evolution revolutionierende Veränderungen vollziehen und alles – Mensch wie Natur und Kosmos – in ständiger Wandlung begriffen ist, ist eine aus der Anthroposophie gewonnene Einsicht. Möge das Buch in diesem Sinne einen Beitrag für Zukunftsaspekte der Medizin leisten und dem Leser Anregung für eigenes Studium und möglicherweise auch für seinen Weg zu Rudolf Steiner sein. Mein Dank gehört vor allem Frau Seiz, ohne die dieses Buch gar nicht entstanden wäre. Sie hat die ganze Entstehung desselben begleitet und sich als erster „vorurteilsfreier“ Leser erwiesen. Manches konnte dadurch gegenüber einem ersten Entwurf noch verbessert, anschaulicher gemacht oder präzisiert werden. Dank gilt auch meinem Bruder Dr. Klaus Fintelmann für seine kritische Mitarbeit bei den erkenntnistheoretischen Erörterungen.

Dank gilt aber vor allem den vielen Mitarbeitern, die meinen ganzen beruflichen Weg prägten. Alles, was ich mir an Erkenntnissen gestaltete, ist nur möglich geworden aus der Zusammenarbeit mit vielen anderen Menschen, die mit mir zusammen für unsere Patienten wirkten. Stellvertretend für alle anderen sei Frau Dr. Ursula Schad genannt, die in besonders enger Weise die diesem Buch anvertrauten Inhalte mit mir durchlebte. Und schließlich sei den nicht mehr zu zählenden und doch tief im Gedächtnis bewahrten Patienten gedankt, die sich mir anvertrauten und mir Lehr- und Wanderjahre ermöglichten, deren Erfahrungen nun in diesem Buche ihren Niederschlag finden.

Hamburg, Ostern 1986

Prof. Dr. med. Volker Fintelmann

Sachverzeichnis

- A**
- Abnobaviscum 306
 - Absinth (Wermut) 294
 - Acetylcholin 162
 - Ackergauchheil 295
 - Adenom 98, 168
 - Prostata- 170
 - Adipositas 276
 - Ahriman 229
 - akute Hepatitis 215
 - therapeutische Hinweise 217
 - typische Arzneimittel 218
 - akuter Schmerz 108
 - Allergie 100
 - als seelische Reaktion 102
 - Allergiekrankheiten 100
 - allergische Krankheiten 178
 - Altersdiabetes 144
 - typische Arzneimittel 145
 - Altruismus 60, 139, 319
 - Alzheimer-Demenz 162–163
 - Analgetika 107
 - Anaphylaxie 252
 - Angina pectoris 128
 - Antibiotika 221
 - Antibiotikatherapie 220
 - Antimon (Stibium) 293
 - Antriebsarmut 175
 - Apis mellifica 296–297
 - Apoptose 106, 337
 - Arandisit 198
 - Argentum (Silber) 284, 286
 - Arnika 302
 - Arsen 298
 - Arsenicum album 194
 - Arsenverbindungen 298
 - arterielle Hypertonie 181
 - therapeutische Hinweise 182
 - Arteriosklerose 89, 94, 141
 - Arthritis, rheumatoide 130
 - Arthrose 288
 - Arznei 264
 - Arzneimittel
 - Osteoporose 140
 - rheumatische Erkrankungen 134
 - typische 271
 - Arzneimittelanwendung 262, 269
 - Arzneimittelwirkung 262, 265
 - Asche 183, 304
 - Asthma bronchiale 189
 - therapeutische Hinweise 190
 - typische Arzneimittel 191
 - Astralleib 50
 - Astronautenkost 132
 - Atheismus 235
 - Ätherarten 49–50
 - ätherische Öle 295
 - Ätherleib 47
 - Ätiologie, Multiple Sklerose 155
 - Atonie 104
 - Atopie 192
 - atopische Dermatitis 192
 - therapeutische Hinweise 193
 - typische Arzneimittel 193
 - Atropa belladonna 296
 - Autoaggressionskrankheiten 195
 - therapeutische Hinweise 197
 - typische Arzneimittel 198
 - autoimmune Leber- und Galleerkrankungen 205
 - typische Arzneimittel 206
 - Autoimmunhepatitis 206
 - Autoimmunkrankheit 196, 198, 201
 - Autoimmunthyreoiden 198
 - typische Arzneimittel 200
 - Über- und Unterfunktion 199
- B**
- Barysilit 198
 - Basedow, Morbus, *siehe* Autoimmunthyreoiden
 - Befinden 81
 - Befindensstörung 81
 - Befund 81
 - Belladonna 297
 - Berberis 170
 - Berberitze 170
 - Bewegungssinn 72
 - Bienengift 268
 - Bildekräfteleib 47–48
 - Bilsenkraut 273
 - Biochemie 45
 - Biodoron 187
 - Biografie 91
 - Biophysik 45
 - Bittermittel 294
 - Bittersüß 297
 - Blei (Plumbum) 284
 - Bleisilikat 198
 - Blutgerinnung 79
 - Blutkreislauf 180
 - Bronchialkarzinom 226
 - Bronchitis, chronische 161
 - Bryonia 225
 - Bryophyllum 268
 - BSG-Beschleunigung 209
- C**
- Calcium carbonicum 140, 183, 191, 268, 300
 - Calendula officinalis 303
 - Cardiodoron 273
 - Carrier 91, 215, 217
 - Carus, Carl Gustav 316
 - Cerussit 286
 - Chalkosin 200, 291
 - Chaos 64
 - Charakter 95
 - Chelidonium 153
 - chemischer Äther 49–50
 - Chemotherapeutika 160
 - Chloramphenicol 221
 - Choleodoron 274
 - Cholesterin 85, 95
 - Cholezystolithiasis 95
 - christliche Ethik 338
 - christliche Medizin 336
 - christliches Menschbild 336
 - Chromosom 25, 285
 - chronische Bronchitis 161
 - therapeutische Hinweise 162
 - chronische Harnwegsinfekte 160
 - therapeutische Hinweise 161
 - chronische Hepatitis, typische Arzneimittel 218
 - chronischer Schmerz 108
 - Chronomedizin 66, 68
 - Cichorium intybus 267, 295
 - Cimicifuga 140
 - Cinis Equiseti 183, 204
 - Citrus medica fructus 179

Colica mucosa 149
 Colitis ulcerosa 146
 – therapeutische Hinweise 149
 – typische Arzneimittel 150
 Colon irritabile 149
 Compliance 266
 Computertomographie 23
 Conchae (Calcium carbonicum) 300
 Cordiodoron, *siehe* Cardiodoron
 Cortison 178, 219
 Cortisontherapie 218
 Crataegus 129
 Cuprit 200, 291
 Cuprum 289
 Curcuma xanthorizza 274
 Cydonia fructus 179, 275

D

Darmkrankheit 149
 Darmtuberkulose 230
 Demenz 162
 – Prävention 164
 – therapeutische Hinweise 165
 – Therapie 164
 Demut 261, 333
 Denken 56, 62, 325
 Denkkräfte 48, 165
 Depression 99, 174
 – therapeutische Hinweise 176
 – typische Arzneimittel 176
 depressive Verstimmungen 174
 Dermatitis, *siehe* atopische Dermatitis
 Desensibilisierung 180
 Diabetes
 – Alters- 144
 – jugendlicher 144
 – mellitus 141
 – therapeutische Hinweise 144
 – Typ-I- 144
 – Typ-II- 144
 Diarrhö 268
 Diastole 181
 Diät 313
 Diätetik
 – als Katharsis 262
 – Krebskrankheit 254
 Diathese, atopische 103
 Differenzierung 49, 64, 98, 167
 Digestodoron 275
 Dioptas 292

Disharmonie 89
 Diuretika 289
 Dopamin 152
 Doppelheit 55
 Dreigliederung 62, 274, 279, 333
 – soziale 239
 dreigliedriger leiblicher Organismus 62
 Drogen 87
 Dulcamara 297
 Durchschlafstörungen 115
 Durst 110

E

Edelstein 299
 Egoismus 60, 126, 319
 Egozentrik 148
 Ehrenpreis 191
 Eichenrinde 191
 Eigenbewegungssinn 72
 Eigenleben 168, 243, 246
 Einheit, Leib, Seele, Geist 43
 Einschlafstörungen 115
 Eisen 152
 Eisen (Ferrum) 289
 Eisenhut 135
 Eisenmangel 184, 290
 Eisensilikat 198
 Eisensulfid 301
 Eiweiß 131
 Eiweißbildung 65
 Ekel 104
 Ekzem 104, 190, 193, 313
 Elektroenzephalographie 20
 Elektrokardiographie 20
 Elektromyographie 20
 Emotion 57, 154
 Emotionalität 57
 – Entwicklung 199
 – Organ der 199
 – seelische 199
 Empfindung 155
 Empfindungsleben 155
 Empfindungsleib 50
 Empfindungsseele 56
 Endokrinium 51
 Entbehnungsschmerz 109
 Entdifferenzierung 98, 167
 Entelechie 28
 Enterocolitis Crohn 146
 – therapeutische Hinweise 149
 – typische Arzneimittel 150
 Enteropathie 103
 Entscheidungsmut 60, 335
 Entzündung 105
 Entzündungskrankheiten 105, 208
 Enuresis nocturna 286
 Enzian 295
 Equisetum arvense 267
 Erbkrankheit 25
 Erbleib 45, 214
 Erdenorgan 95
 Erfahrungswissenschaft 41
 Ergebnisheit 183, 334
 Ergebung 334
 Erkenntnisakt 37
 Erkenntnismut 335
 Erkenntnisprozess 35
 Erkenntnisschmerz 110
 Erkenntnistheorie 33, 69
 Erkrankungen
 – autoimmune Leber- und Galle- 205
 – rheumatische 130
 Ermüdung 86, 99
 Ernährung 131, 140, 173
 – gestörte -sfähigkeit 161
 – künstliche 132
 Erregertheorie 160, 221
 Erschöpfungsdepression 175
 Erysidoron 193
 Erysipel 230
 – typische Arzneimittel 231
 Erythrozyten 284
 Eselsdistel 273
 Essstörung 110
 Ethik
 – christliche 338
 – medizinische 340
 Eurythmie 127, 140, 172, 311
 evidenzbasierte Medizin 321
 Exkarnation 284
 Exsudation 103

F

Facies hippocratii 209
 Ferrum phosphoricum 291
 Ferrum sidereum 291
 Ferrum-Quarz 198
 Fibrom 97, 167
 Fieber 210
 Finsternis 227, 229, 341
 First-pass-Effekt 278

- Fluorid 138
 Formica 112
 Formpol 325
Fragaria vesca 218, 276
 Freiheit 26, 30, 40, 83, 340
 Freiheitswissenschaft 41–42
 Fremdkörperbildung 246
 Fremdstoffe 111, 178
 Fremdwirkung 303
 Frühdiagnose 248
 Fühlen 56, 62
 Funktionsleib 48
- G**
- Galgant 154
 Galle 290
 – -bildung 275
 – autoimmune -erkrankun-
 gen 205
 – Physiologie 205
 Gallesystem 78
 ganzheitliche Therapie 262
 Gebet 115, 159, 263
 Geburt 325, 333, 336
 Gedächtnisstörung 125, 163
 Gedankenfreiheit 320
 Gedankenorgan 34
 Gedankensinn 72, 75, 182
 Gefäßspasmus 126, 186
 Gehirn 164, 186
 Gehirnerschütterung 303
 Gehörsinn 72
 Geist 56
 Geisteskrankheit 82, 88, 120
 Geistglieder 60
 geistige Welt 114, 334
 Geistmensch 60
 geistorientierte Sinne 75
 Geistselbst 60
 Geistwesen 40, 237
 Geistzeit 60
 Gelassenheit“, 183
 Gelbwurz 274
 Gemüt 58, 335
 Gemütsseele 58
 Gencydo 179, 275
 Genetik 25
Gentiana 135, 150
Gentiana lutea 295
 Genussmittel 87, 255
 Gerinnungsstörung 293
 Geruchssinn 72–73, 178, 186
- Geschmackssinn 72–74,
 186–187, 216
 Geschwulst 97
 Geschwulstbildung 99
 Geschwulstkrankheiten 97, 167
 – Prävention 171
 – therapeutische Hinweise 168
 Gespräch 256, 264
 Gesprächstherapie 193, 256
 Gestimmtheit 53, 155
 Gesundheit 81
Geum urbanum 295
 Gewissen 27
 Gicht 95
 Gifte
 – als Heilmittel 296
 – Pflanzen- 297
 – Tier- 297
 Gleichgewicht 83
 Gleichgewichtssinn 72–73
 Glukokortikoid 193
 Glukose 141
 Glukosurie 144
 Gold (Aurum) 292
 Grenzbildung 101, 150, 212
 Grippe 291
- H**
- Harmonie 82
 Harnwegsinfekte, chronische 160
 Hashimoto-Thyreoiditis, *siehe*
 Autoimmunthyreoididen
 Heileurythmie 310–311
 Heilkunst 119, 260
 Heilungsgeschichte 341
 Helixor 305
 Hepatitis, akute 215
 Hepatodoron 276
 Herz
 – -infarkt 125, 128
 – -schrittmacher 22
 – -sklerose 125
 – koronare -krankheit 122
 Heuschnupfen 178
 – allgemeine therapeutische
 Hinweise 179
 – therapeutische Hinweise 178
 – typische Arzneimittel 179
 Himmelschlüsselchen 273
 Holunder 302
 Homöopathie 52, 268
 Honig 281
- Honigbiene 297
 Hormon 51, 202
 Hörsinn 75
 Humanwissenschaft 41
 Humor 182
 Humoralpathologie 16
 Hunger 110
Hyoscyamus 297
 Hyperaktivitätsstörung 106
Hypericum 177, 295
 Hyperlipoproteinämie 125, 143
 Hyperthyreose 89
 Hypertonie 89, 180
 – arterielle 181
 Hypertonus 127
 Hyperurikämie 125, 143
 Hypochondrie 99, 104, 249
 Hypomochlion 58
 Hypothyreose 89, 199
 Hypotonie 89, 180
 – konstitutionelle 183
 Hysterie 103
- I**
- Ich
 – -Leib 53
 – -Organisation 53, 131
 – -Sinn 72, 76
 Identifikation 139, 192
 Ileus 64, 222
 Imagination 50, 77, 263
 Immunantwort 87
 Immunität 212
 Immunnephropathie 203
 Immunologie 25, 87, 90
 Immunsuppression 154, 197
 Immunsuppressiva 197, 205
 Immunsystem 53
 Immunthyreopathie 198–199
 Impfung 88, 213
 Individualisierung 45, 196, 213
 Individualität 46, 197, 203, 271
 Infektionskrankheit 208, 341
 Infektiösität 212
 Initiativlosigkeit 99, 175, 238
 Inkarnation 46, 48
 Inkarnationsbestrebungen 145
 Inkarnationskräfte 284
 Intellekt 155, 157
 Interstitium 48, 288
 Intuition 7, 37, 54, 69, 271
 Irrtum 36, 69

Iscador 305
 Iscucin 306
 Isorel 306

J

Jahrsiebt 333
 Johanniskraut 177, 295
 Juckreiz 194
 jugendlicher Diabetes 144
 – typische Arzneimittel 145

K

Kachexie 161
 Kalium sulfuratum 188
 Kältung 63, 218
 Kältungskrankheit 160
 Kalzitonin 139
 Kamille 299
 Kanzerose 243, 304
 Karma 92
 Karzinogen 233, 244
 Karzinom 246
 Karzinomkrankheit 232
 Karzinophobie 246
 Katharsis 88, 255, 262
 Kephalaodoron 198, 279
 Keuschheit 203
 Kieselpflanze 299
 Kieselsäure 278, 299
 Kinderkrankheiten 208
 Kinderlähmung 214
 Kindheit 89, 164
 Kindheitspol 106
 Klangäther 49–50, 78
 Knochenbiopsie 137
 Knochendichtemessung 137
 Knochenmark 284
 Kohle 162
 Kollagenose 130–131
 konstitutionelle Hypotonie 183
 – therapeutische Hinweise 184
 Kontemplation 158, 182, 263
 koronare Herzkrankheit 122
 – therapeutische Hinweise 127
 – typische Arzneimittel 128
 Körpertemperatur 245, 307
 Krankenkasse 32, 319, 340
 Krankheit 85
 – koronare Herz- 22
 – Ursache 86
 Krankheiten

– allergische 178
 – Entzündungs- 208
 – Geschwulst- 167
 – Kinder- 208
 – Sklerose- 122
 Krankheitsdisposition 87
 Krankheitsstadien 93
 Krankheitstypen 92
 Kreativität 263
 Krebsgeschwulst 246
 Krebskrankheit
 – Diätetik 254
 – Pathogenese 242
 – Symptomatologie 241, 245
 – Therapie 250
 – Ursachen 233
 Kreislauf 66, 202, 273
 Kunst 263
 künstlerische Therapien 310
 künstliche Ernährung 132
 Kunsttherapie 135
 Kupfer (Cuprum) 289
 Kystom 98

L

Labordiagnostik 23
 Lachesis muta 297
 Lähmung 109
 Lärchenharz 135, 294
 Laurocerasus 162
 Lavendel 200, 295
 Lebensäther 49–50
 Lebensbaum 303
 Lebensgeist 60
 Lebensleib 47
 Lebensprozess 49–50, 70
 Lebenssinn 72
 Lebensstufe 49–50, 67
 Leber 78
 – Physiologie 205
 Leber- und Galleerkrankungen,
 autoimmune 205
 Leberzirrhose 195, 205
 Leib 44
 – Astral- 50
 – Äther- 47
 – Empfindungs- 50
 – Ich- 53
 – Lebens- 47
 – physischer 45
 – Seelen- 50
 – Stoff- 45

Leibesglieder 44, 55
 leiblicher Schmerz 109
 leiborientierte Sinne 71
 Leichtekraft 47
 leitliniengerechte Medizin 321
 Leukämie 234, 255
 Leukozytose 209, 221
 Levico 184
 Lichtäther 49–50
 Lichtbildung 80, 201, 228–229,
 294
 Liebe 158, 204, 331, 338
 Lipom 97, 167
 Löffelkraut 302
 Löwenzahn 218
 Lumbago 297
 Lunge 95, 223–224
 Lungenemphysem 161
 Lupus erythematodes
 – systemischer 201
 – therapeutische Hinweise 204
 – typische Arzneimittel 204
 Luzifer 229

M

Magnesium 230, 294
 Mammakarzinom 234
 Mandragora 135
 Manie 175
 Masern 211
 Massage 182
 Materialismus 25, 43, 235
 Meditation 115, 159, 263
 Medizin
 – christliche 336
 – evidenzbasierte 321
 – leitliniengerechte 321
 Medizinstudium 327
 Melisse 200, 295
 Menopause 138, 170
 Mensch, sichtbarer und
 unsichtbarer 55
 Menschenbild, christliches 336
 Menschenverständnis, sozia-
 les 319
 Mercurius 150, 287
 Metallpräparate, Therapie 282
 Migräne 185
 – typische Arzneimittel 187
 Milchschorf 103
 Millefolium 218
 Milz 285

Mistel 171
 – -therapie 304
 Mitleid 331
 Morbus
 – Addison 99
 – Basedow, *siehe* Autoimmunthyreoididen
 – Crohn 146, 148
 – Cushing 181–182
 – Parkinson 151
 – therapeutische Hinweise 153
 – typische Arzneimittel 153
 – Recklinghausen 98, 167
 – Wilson 290
 Multiple Sklerose 154
 – Ätiologie 155
 – Pathogenese 155
 – Symptomatik 157
 – therapeutische Hinweise 157
 – typische Arzneimittel 159
 Musiktherapie 312
 Mut 335
 Myogelose 246, 297
 Myom 97
 Myxödem 199–200

N

Nächstenliebe 331, 339
 Nachtschattengewächs 219
 Nebenniere 103
 Nebenwirkung 22, 221
 Nekrose 337
 Nelkenwurz 295
 Nephrolithiasis 95
 Nerven-Sinnes-System 62
 Nervosität 106
 Neugier 103, 155, 190
 Neurasthenie 96
 Neurodermitis 298
 – *siehe auch* atopische Dermatitis
 Neurose 105
 Nierenorganisation,
 Physiologie 201
 Nierensystem 79
 Nontronit 198

O

Obstipation 199, 246, 249
 Öldispersionsbad 200, 296
 Öle, ätherische 295
 Olivenit 292, 298

Olivivsat 183
 Onkogen 233
 Onopordon 273
 Organe 77
 Organeinreibung 129, 264, 288
 Organismus 77
 – dreigliedriger leiblicher 62
 Osteodensitometrie 137
 Osteogenesis imperfecta 94
 Osteoporose 137
 – Arzneimittel 140
 – präsenile 140
 – primäre 136
 – senile 137, 139, 141
 Östrogen 139

P

Parkinson, *siehe* Morbus Parkinson
 Pastoralmedizin 257, 260
 Pathogenese 84
 – Krebskrankheit 242
 – Multiple Sklerose 155
 Pathologie 85
 PBC 206
 Peritonitis 288
 Persönlichkeit 41, 54, 143, 251
 Pflanzengifte 297
 Pflege 263
 Phosphor 198, 300
 Physiognomie 24
 Physiologie 43
 – Galle 205
 – Leber und Galle 205
 – Nierenorganisation 201
 Physiotherapie 135, 139
 Physischer Leib 45
 Phytodolor 135
 Pleuritis 288
 Plumbum 284
 Pneumodoron 225
 Pneumonie 223
 – typische Arzneimittel 225
 Pneumothorax 224
 Pollinosis 178
 Polyarthrose 130–131
 Präkanzerose 247–248, 305
 präsenile Osteoporose 140
 Prätumorstadium 234, 242, 309
 Prävention
 – Demenz 164
 – Geschwulstkrankheiten 171
 primäre Osteoporosen 136

– therapeutische Hinweise 139
 Primula 177
 Prostataadenom 170
 PSC 205–206
 psychogener Schmerz 108, 112
 Psychosomatik 80, 240
 Psychotherapie 151, 236
 Pubertät 147, 156, 192, 213
 Pyrit 291

Q

Quarz 198
 Quarz (Kieselsäure) 299
 Quecksilber (Mercurius) 287
 Quercus cortex 191
 Quitte 179, 276

R

Rachitis 94
 Realgar 298
 Reinkarnation 92
 Religion 164, 251, 310
 Resina Laricis 145
 rheumatische Erkrankungen 130
 – Arzneimittel 134
 – therapeutische Hinweise 134
 rheumatoide Arthritis 130
 Rheumodoron 135
 Rhinitis vasomotoria, *siehe*
 Heuschnupfen
 rhythmisches System 66, 90
 Rhythmus 66–67
 Ringelblume 303
 Roncegno 298
 Röntgendiagnostik 23
 Rosmarin 295
 Ruhr 220
 – typische Arzneimittel 222

S

Sabal serrulata 170
 Salmonellose 220, 293
 Salutogenese 84, 342
 Sambucus nigra 302
 Saponin 303
 Schachtelhalm 267, 303
 Schafgarbe 218
 Scharlach 208, 211
 Schicksal 27, 40
 Schilddrüse 199

- Schlaf 98, 113
 Schlafhygiene 114
 Schlafstörungen 113
 Schmerz 107
 – akuter 108
 – chronischer 108
 – Entbehrungs- 109
 – Erkenntnis- 110
 – leiblicher 109
 – psychogener 108, 112
 – seelischer 109
 – somatischer 108
 – Therapie 111
 Schmerzarten 108
 Schmerztherapie 110
 Schöllkraut 275
 Schulung, Arzt 327
 Schulungsweg 250
 Schwefel (Sulfur) 301
 Schwermut 175
 Scleron 281
 Seele 56
 – Bewusstseins- 59
 – Empfindungs- 56
 – Gemüts- 58
 – Verstandes- 58
 Seelenglieder 57
 Seelenleib 50
 seelenorientierte Sinne 73
 Seelentod, drohender 235, 249
 seelischer Schmerz 109
 Sehsinn 72, 74
 Selbstbewusstsein 235
 Selbsterkenntnis 68
 Selbstheilung 90
 – Phänomene der 90
 senile Osteoporose 141
 Silber (Argentum) 284, 286
 Sinn
 – Eigenbewegungs- 72
 – Gedanken- 75
 – Geruchs- 73
 – Geschmacks- 73
 – Gleichgewichts- 73
 – Hör- 75
 – Ich- 76
 – Lebens- 72
 – Seh- 74
 – Sprach- 75
 – Tast- 72
 – Wärme- 74
 – Wort- 75
 Sinne
 – geistorientierte 75
 – leiborientierte 71
 – seelenorientierte 73
 – Zusammenwirken der 76
 – zwölf 71
 Sinneslehre 68
 Sinnesorganisation 101, 299
 Sinneswahrnehmung 69
 Sklerose 94
 Sklerosekrankheiten 94, 122
 Skorodit 291
 Solanum dulcamara 297
 Solanum lycopersicum 297
 somatischer Schmerz 108
 – Therapie 111
 Sonderung 338
 soziales Menschen-
 verständnis 319
 Spiritualität 60
 Spongia 170
 Spontanheilung 120, 192
 Sprachgestaltung,
 therapeutische 312
 Sprachsinn 75
 Sprachtherapie 312
 Stannum 218, 287–288
 Stechapfel 154
 Sterben 208, 252, 332
 Stibium 222, 293
 Stoffleib 45
 Stoffpol 65
 Stoffwechsel-Bewegungs-
 System 66, 222, 269
 Stoffwechsel-Gliedmaßen-
 System 62, 64
 Stoffwelt 59, 296
 Stomatitis aphthosa 289
 Struma 170
 Stupor 175
 Sulfur 301
 Sympathie 103, 180, 183, 203,
 331
 Symptomatik, Multiple
 Sklerose 157
 Symptomatologie, Krebskrank-
 heit 241, 245
 Synthetika 183, 191
 System
 – Nerven-Sinnes- 62
 – rhythmisches 66
 – Stoffwechsel-Gliedmaßen- 64
 Systole 181
 Szintigraphie 23
- T**
- Taraxacum 218
 Tast(Seins-)sinn 72
 Tastsinn 72
 therapeutische Hinweise
 – akute Hepatitis 217
 – arterielle Hypertonie 182
 – Asthma bronchiale 190
 – atopische Dermatitis 193
 – Autoaggressionskrankhei-
 ten 197
 – chronische Bronchitis 162
 – chronische Harnwegs-
 infekte 161
 – Colitis ulcerosa 149
 – Demenz 165
 – Depression 176
 – Diabetes mellitus 144
 – Enterocolitis Crohn 149
 – Geschwulstkrankheiten 168
 – Heuschnupfen 178–179
 – konstitutionelle Hypotonie 184
 – koronare Herzkrankheit 127
 – Lupus erythematodes 204
 – Morbus Parkinson 153
 – Multiple Sklerose 157
 – primäre Osteoporosen 139
 – rheumatische Erkrankun-
 gen 134
 – typische Arzneimittel 161
 Therapie
 – Demenz 164
 – des somatischen
 Schmerzes 111
 – ganzheitliche 262
 – Krebskrankheit 250
 – künstlerische 310
 – Metallpräparate 282
 – Musik- 312
 – Sprach- 312
 Thermographie 63
 Thuja 286
 Thuja occidentalis 303
 Thyreodoron 200
 Tiefschlafbewusstsein 47, 98
 Tiergifte 297
 Tierkreis 70, 283
 Tod 208, 252, 332, 337
 Tollkirsche 145, 154, 268
 Tomate 219
 Tuberkulose 208, 225
 – typische Arzneimittel 230

- Typ-I-Diabetes 144
 – typische Arzneimittel 145
 Typ-II-Diabetes 144
 – typische Arzneimittel 145
 Typenmittel 272
 Typhus 220
 – typische Arzneimittel 222
 typische Arzneimittel 271
 – akute Hepatitis 218
 – Altersdiabetes 145
 – Asthma bronchiale 191
 – atopische Dermatitis 193
 – Autoaggressionskrankheiten 198
 – autoimmune Leber- und Galleerkrankungen 206
 – Autoimmunthyreoiditen 200
 – chronische Hepatitis 218
 – Colitis ulcerosa 150
 – Depression 176
 – Enteroocolitis Crohn 150
 – Erysipel 231
 – Heuschnupfen 179
 – jugendlicher Diabetes 145
 – koronare Herzkrankheit 128
 – Lupus erythematodes 204
 – Migräne 187
 – Morbus Parkinson 153
 – Multiple Sklerose 159
 – Pneumonie 225
 – therapeutische Hinweise 161
 – Tuberkulose 230
 – Typ-I-Diabetes 145
 – Typ-II-Diabetes 145
 – Typhus, Ruhr 222
 Typus 40, 92, 271
- U**
- Über- und Unterfunktion, Autoimmunthyreoiditen 199
- Ultraschalldiagnostik 23
 Ursachen, Krebskrankheit 233
 Ursodesoxycholsäure 205, 207
 Urtica Ferro culta 291
 Urtica urens 170–171
 Urtikaria 103
 Uterusmyom 170
- V**
- Venenerkrankungen 292
 Verantwortlichkeit 58, 227
 Verantwortung 25, 335
 Veratrum album 298
 Verdauung 52, 86, 101, 131, 149, 205
 Veronica officinalis 191
 Verstand 36–37, 58
 Verstandesseele 58, 155
 Verstimmungen, depressive 174
 Verzweiflung 236, 241
 Vespa crabro 200, 297
 Viergliedrigkeit 55, 92, 269, 271, 341
 Virostatika 219
 Virusträger 215
 Viscum Aceris 206
 Viscum album 252, 304
 Viscum Amygdali 200
 Viscum Betulae 134, 204
 Viscum Crataegi 183, 204
 Viscum Pini 171
 Viscum Quercus 206
 Viscum Salicis 134
 Viscum Tiliae 200
 Vitis vinifera 218, 276
- W**
- Wachbewusstsein 54, 64
 Wahn 106
- Wahrheit 69
 Wahrnehmung 33, 44
 Waldorfpädagogik 164, 311
 Wärmeäther 49–50
 Wärmeorganisation 133
 Wärmeorganismus 53, 63, 133–134, 210
 Wärmesinn 72, 74
 Wärmung 64, 209
 Wegwarte 295
 Weinrebe 218, 276–277
 Weißdorn 129
 Weisheit 61, 326
 Weiterexistenz, nachtodliche 236
 Welterkenntnis 69
 Wermut (Absinth) 294
 Widersacherkräfte 237
 Wille 158
 Wollen 56, 62
 Wortsinn 72, 75
 Wundheilung 90, 97
- X**
- Xenobiotika 178
- Y**
- Yersiniose 220
- Z**
- Zinn 78, 135, 152
 Zinn (Stannum) 287
 Zinnober 289
 Zinnsilikat 198
 Zitrone 179, 275
 Zucker 141, 277–278, 281
 Zweifel 59, 236, 241
 Zwölf Sinne 71
 Zytostatika 197, 264